

# Verbindung zweier Dämonen

Von Apocalymon7

## Kapitel 7: Schiffsbrüchig

Inmitten ihrer Reise auf dem offenen Meer, werden Zorro und Chopper von einem Sturm umschlossen. Beide versuchen irgendwie durch den Sturm mit ihrem Schiff zu kommen, doch gelingt es ihnen nicht. Zu stark ist der Sturm und zu Unwissend sind die beiden über die Schiffsfahrt. Ihr Schiff schaukelt nur so vor sich hin und lässt sich von den Strömungen des Meeres in allen Richtungen ziehen. Nach einer gefühlten Ewigkeit, treiben sie schließlich zu einer Insel. Nur ihr Schiff ist völlig vom Sturm zerstört worden. Zorro und Chopper dagegen ist wie aus einem Wunder nichts passiert. Gleich zu Beginn ihrer neuen Reise, sind die beiden auch schon in großen Schwierigkeiten. Sie wissen nicht wo sie sich nun befinden und können möglicherweise nicht mal mehr von dieser Insel weg. Mit dieser Situation kann gerade Chopper nicht wirklich gut umgehen. Die Tränen entkommen aus ihm nur so heraus. „Es wird schon alles gut.“, spricht Zorro in diesem Moment zu den kleinen Elch und mit seiner Sicherheit, geht es so langsam auch Chopper wieder besser.

„Erkunden wir erst mal die Insel. Hier könnten irgendwo welche Leben, die uns helfen könnten.“, entkommt es Des Weiteren aus Zorro heraus und so begeben die beiden sich an Land. „Woher hast du nur den Mut? Wir könnten hier für immer feststecken.“, entkommt es fragend aus Chopper heraus. „Ich hatte schon häufiger mit so etwas zu tun.“, beantwortet der Schwertkämpfer ihm seine Frage. Mit diesen Worten fangen die beiden an die Insel zu erkunden, auch wenn es Dank Zorros Orientierungssinn sich als recht schwer gestaltet. „Waren wir hier nicht schon mal?“, fragt Chopper schließlich Zorro, als sie mal wieder an eine Kreuzung mit einem Umgekippten Baum, so wie eine kleine Wiese aus Lilien erblicken. „Sieht nur so ähnlich aus.“, entgegnet er ihm und schlägt wieder einen anderen Weg ein, wobei sie nach nur wenigen Minuten wieder an diese Kreuzung landen. „Jetzt bin ich mir aber sicher. Wir gehen immer im Kreis.“, spricht Chopper in diesem Moment zu Zorro und die Sorgen überfallen ihm wieder.

Auch wenn es Zorro Unangenehm ist, muss er sich schließlich doch eingestehen, dass die beiden immer wieder an den gleichen Punkt ankommen. In dem Moment als sich dies Zorro eingesteht, entsteht zwischen den beiden eine Stille. Keiner der beiden vermag etwas zu sagen und dann entkommt doch noch ein Hoffnungsschimmer. Dieser Hoffnungsschimmer geht von Chopper aus, welcher plötzlich nicht mehr ganz so verzweifelt ist. Ein kleines Lächeln bildet sich sogar auf seinem Gesicht. „Diesen Duft kenne ich doch. Das muss sie sein.“, entkommt es gerade so von Chopper und dann rennt der kleine Elch auch schon los. <Was für ein Duft?>, stellt sich Zorro in diesem Moment sich die Frage, doch Zeit zum Nachdenken hat er nicht. Ansonsten würde er den kleinen Elch nicht mehr einholen, welcher so schnell ihn seine Beine

tragen können losrennt.

Zur selbigen Zeit befindet sich Nico Robin wieder mal in einem unterirdischen Versteck, wobei dieser wohl schon seit sehr langer Zeit nicht mehr in Gebrauch ist. An jeder einzelner Wand befinden sich Wandmalereien, welche wohl die Geschichte der Bewohner dieser Insel verkündet. <Hier muss es einfach sein>, entspringt in Robin der Gedanke und so begibt sie sich immer weiter ins Innere. Dabei betrachtet sie jede einzelne der Wandmalereien und ein funkeln in ihren Augen entsteht dabei. Am liebsten würde sie noch Stunden lang hier verbringen, doch weiß sie ganz genau das dies nicht möglich ist. Das sie schon bald wieder zurück muss, um ihre Aufgaben in der Baroque Firma zu erledigen. Nur das eine, was sie schon so lange Sucht möchte sie noch auf ihre Erkundung finden, bevor sie wieder eine lange Zeit keine Gelegenheit mehr dazu hat. In mitten ihres Betrachtens und ihrer Gedanken, taucht ein gewisser Schwertkämpfer auf.

Auch wenn sie ihn nur ganz kurz gesehen hat, nicht gerade viele Wörter mit ihm gewechselt hat, so hat er doch ein gewisses Interesse in ihr geweckt. Ein Interesse was sie sonst nur für die alte Geschichte empfindet. Über sich selbst wundern geht sie schließlich in den scheinbar letzten Raum und entdeckt schließlich genau das, wonach sie gesucht hat. Vor ihr steht eins der Pornoglyphe. Ein leichtes lächeln bildet sich auf ihrem Gesicht, als sie das gesuchte erblickt und sich zugleich auf dies zu bewegt.

„Was ist los Chopper?“, fragt der grünhaarige Schwertkämpfer den kleinen Elch, als er ihn schließlich eingeholt hat. „Das muss sie sein. Vielleicht kann sie uns ja helfen.“, beantwortet Chopper Zorros Frage so halbwegs, wobei dieser sich mit der Antwort noch nicht zu Frieden gibt. „Von wem sprichst du?“, fragt er daher weiter nach. „Von Robin.“, entkommt es gerade so noch von Chopper und dann befinden sich die beiden auch schon an einen Eingang, welcher tiefer ins Innere der Insel zu führen scheint. „Das kann nicht sein.“, spricht Zorro zu Chopper, wobei sich in ihm gespaltete Gefühle breit machen. Auf der einen Seite freut er sich schon wenn er sie wieder sehen kann, doch hat er gleichzeitig auch ein weiteres nicht ganz so schönes Gefühl in sich.

Ihm sind diese Gefühle noch vollkommen befremdlich. Er weiß nicht wie er so recht damit umgehen soll und nur daran zu denken, dass er sie wiedersehen könnte, drückt sein Herz zusammen. „Jetzt komm schon.“, spricht Chopper zu Zorro und bewegt sich sogleich auch schon ins Innere der Höhle. <Auch egal.>, entkommt der Gedanke in diesem Moment von Zorro und mit diesen zwei Wörtern versucht er sich selbst von den Zweifeln oder doch viel mehr der Ängstlichkeit loszureißen.